

Vor 10 Tagen etwa meldeten die lokalen Zeitungen und das Radio ein Zusammentreffen unseres Führers mit Mussolini in Norditalien. Es wurde wie gewöhnlich herumgeraten, was wohl diese Besprechung zu bedeuten habe, und wenige, allerdings unglaubliche Gerüchte hierüber waren im Umlauf. Wir selber ahnten schon, dass aus dieser Besprechung der beiden Führer etwas Wichtiges hervorgehen werde, wie es bisher immer der Fall gewesen war.

Am vergangenen Montag nun kündigte das Radio mit grossem Tamtam an, Mussolini sei gestürzt worden und zurückgetreten, und die Faschistische Regierung in Italien habe ein Ende gefunden. Es wurde von den Alliierten dabei nicht unterlassen, auf die schönste und gemeinste Art und Weise über Mussolini und die Faschisten herzuführen, und auch hier bei uns wurden einige Stimmen laut, die sich für berechtigt und es für angebracht hielten, diesen grossen Mann zu verdammen.

MIT UNRECHT JEDOCH!
Den wahren Grund des plötzlichen Umschwanges in Italien kennen wir heute noch nicht, und das Wenige, was wir wissen, stammt aus feindlichen Quellen und ist mit Vorsicht zu geniessen.

Mussolini ist 21 Jahre lang der Führer Italiens gewesen. Mit seiner Partei hat er das Schicksal seines Volkes geleitet und es fertig gebracht, ein dem Verfall nahes Italien aus dem Schlammassel herauszuarbeiten und ein nationales Gefühl in dem Volke zu erwecken. Ein System wurde von ihm eingeführt, ähnlich wie es unser Führer tat, welches auf das Wohlergehen des Volkes und den Fortschritt der Nation bedacht war. Er gab Italien Ansehen und Existenzberechtigung in der Welt. Wir brauchen nur an jene ungeheure Leistung zu denken, die Urbarmachung der

pontinischen Sümpfe, was dem italienischen Volke fruchtbaren Boden und tausenden von Menschen ein neues Schaffensfeld gab. Mussolini erkannte frühzeitig das dauernde Intrigenspiel Englands und hat selber erfahren können, wie es mit englischen Versprechungen steht, und aus diesem heraus hat sich die feste Freundschaft mit unserem Führer ergeben. So wie wir alle unseren Führer kennen, fragen wir uns: Würde Adolf Hitler jemals einen Mann wie Mussolini zum grossen Freunde gemacht haben, wenn er in ihm nicht einen Menschen erkannt und gefunden hätte, der es wert ist, persönlicher Freund genannt zu werden? So wird Mussolini auch

weiterhin mit an erster Stelle der Freundschaft des Führers erhalten bleiben, und vielleicht hält nur unser Adolf Hitler das Geheimnis über den Rücktritt seines Freundes in Händen.

Der Geist Mussolinis, seine grossen Leistungen für sein Volk und das wiedererweckte nationale Gefühl können nach 21 Jahren nicht über Nacht aus dem italienischen Volke ~~verwischen~~ verwischt werden durch eine neu eingesetzte Regierung. Wir müssen uns noch eine Weile gedulden und den Verlauf der Dinge abwarten.

Soeben kam über das Radio eine Mitteilung, dass unser Führer an Mussolini zu seinem Geburtstage (Donnerstag, 29. Juli) Glückwünsche und ein Geburtstagsgeschenk überbringen liess. -

Jedenfalls sage ich:

HUT AB VOR MUSSOLINI !

K.St.

*Bild von
Mussolini.*